

# Verbaler Spatenstich für Aubachbrücke

Bauabschnitt 1 gestartet – 1,3 Millionen Euro-Projekt – Besprechung dienstags

NACHRICHTEN AUS

FELDKIRCHEN-  
WESTERHAM  
BAD FEILNBACH

ZAHL DES TAGES

600

Hunde sind in der Gemeinde Feldkirchen-Westerham gemeldet – einer davon ist ein Kampfhund.

Fußwegerl-Aktion  
des WSV in Vagen

Vagen – Die Fußwegerl in der Ortschaft Vagen werden am kommenden Samstag, 6. April, wieder in Ordnung gebracht. Treffpunkt ist um 8 Uhr am Feuerwehr-/Boschnhaus Vagen. Anmeldung dazu bei Hubert Steffl unter Telefon 01 71/6545309 oder per E-Mail an hubert.steffl@t-online.de. Nach Arbeitseinsatzende, ab circa 12 Uhr, ist für eine Brotzeit gesorgt. Material und Werkzeug wird zur Verfügung gestellt. Unterstützt wird Maßnahme vom Burschenverein Vagen.

Kartenvorverkauf  
gut angelaufen

Kematen – Für die Theateraufführungen des Brandner Kaspar der Theatergruppe des Trachtenvereins Dettendorf-Kematen ist der Vorverkauf gut angelaufen. Für die ersten Termine am 12., 13. und 14. April gibt es nur noch wenige Restkarten. Ein größeres Kontingent ist aber noch für die weiteren Vorstellungen am 16., 21., 23. und 24. April erhältlich. Karten sind im Vorverkauf bei der Sparkasse Au erhältlich (Telefon 080 31/18285910).

Frühjahrsturnier bei  
den Stockschützen

Westerham – Der EC Mitterkirchen veranstaltet am Samstag, 6. April, sein Frühjahrssturnier in der Westerhamer Stockhalle mit jeweils neun Mannschaften. Am Vormittag ist ein offenes Turnier und am Nachmittag ab 13 Uhr kämpfen Mannschaften aus der Region um den Sieg. Schlachtenbummler sind willkommen, für das leibliche Wohl ist gesorgt. Am Donnerstag, 11. April, beginnt auf der vereinseigenen Bahn bei Gasthaus Blindhammer um 19 Uhr das Sommertraining. Neueinsteiger sind willkommen.

Pfarrei Herz Jesu  
lädt zur Fastensuppe

Bad Feilnbach – Die Pfarrei Herz Jesu lädt am kommenden Misereor-Sonntag, 7. April, zum Fastensuppenessen in den Heimgartensaal an der Gartenstraße. Voran geht ein Familiengottesdienst. Beginn: 10 Uhr in der Pfarrkirche Herz Jesu. Der Reinerlös des Fastenessens, kommt der aktuellen Aktion von Misereor zugute. pes

Versammlung beim  
Wintersportverein

Vagen – Die Jahreshauptversammlung des WSV Vagen mit Neuwahlen findet am Freitag, 12. April, statt. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthof Schäffler.

VON SILVIA MISCHI

Au – Hinter diesem Spatenstich stehen sowohl Freude ob der langersehnten Sanierung als auch Unmut über eine langfristige Umleitungszeit bis September: Gestern erfolgte der offizielle Startschuss für die Sanierungsarbeiten an der Aubachbrücke. Besonderheit dabei: Der Spatenstich war verbal, da auf der Baustelle hauptsächlich schweres Gerät zum Einsatz kommt. Projekt ist eine der Großaufgaben der Gemeinde in diesem Jahr.

Erster von vier  
Bauabschnitten

Die Maßnahme, die in vier Bauabschnitten geteilt ist, soll im September abgeschlossen sein. Der erste Teilbereich ist bis 24. April anberaumt. Der zweite Abschnitt wird vom 25. April bis 17. Juni – wenn alles im Zeitplan verläuft – erfolgen sowie der dritte von 5. Juni bis 29. August. Den Schlussakkord bildet Teil 5 vom 26. Juli bis 6. September.

Jonas Loebell sowie Martin Fritsch vom Ingenieurbüro Fritsch, sowie Bauleiter Alexander Dürager und Bernhard Saubach (beide Firma Strabag) erläuterten vor Ort die anstehenden Maßnahmen in den kommenden Wochen. Zusammen mit Peter Feldschmidt, Bautechniker für Kanal, Wasser und Straßen bei der Gemeinde Bad Feilnbach haben die Verantwortlichen jeden Dienstag um 14 Uhr Baustellenbesprechungen. „Wenn Bürger Fragen haben oder spezielle Anliegen können Sie sich gerne bei der Besprechung melden“, betonten Fritsch und Feldschmidt unisono gegenüber unserer Zeitung.

Viele Absprachen  
mit Behörden

1,3 Millionen Euro kostet die Sanierung der Aubachbrücke. Seit zehn Jahren laufen die Planungen dazu. Denn: Die Deckeleinhausung der Aubachbrücke ist bedingt durch umfangreiche Schäden und aus Sicherheitsgründen notwendig. Ein dauerhaftes Bauwerk auf dem Stand der Technik soll entstehen. Gleichzeitig sollen die Verbesserung des Durchflussquerschnitts bei Jahrhunderthochwasser und geringe Eingriffe auf die Umgebung erfolgen.



Offizieller Startschuss für die Sanierung der Aubachbrücke (von links): Jonas Loebell und Martin Fritsch (beide Ingenieurbüro Fritsch), Bürgermeister Anton Wallner, Peter Feldschmidt (Bauamt) sowie Alexander Dürager und Bernhard Saubach (Firma Strabag). FOTOS MISCHI



Nichts geht mehr für den Straßenverkehr durch Au. Vier Bauabschnitte hat die Sanierung der Brücke.

Zahlreiche Absprachen waren hierzu mit dem Landkreis Rosenheim, dem Staatlichen Straßenbauamt Rosenheim, der Gemeinde Bad Feilnbach, dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim sowie den Fischern nötig, bis der Startschuss jetzt erfolgen konnte. Das Konzept sieht vor, die alten südlichen und nördlichen Widerlager größtenteils zu erhalten und im neuen Überbau Rohre für Versorgungsleitungen vorzusehen. Die Straße soll auf dem bisherigen Niveau erhalten bleiben.

Im „Bauabschnitt 1“ (östliche Überbrückung am Lautenbacheranwesen) wird nach aktuellem Stand und Anordnung des Landratsamtes die Hauptstraße (Staatsstraße) vom Martinsheim bis Ende Kaufhaus Wieser (Kreuzungsbereich Dettendorfer- und Gottschallinger Straße) voll gesperrt. Erhalten wird für Kunden des Lebensmittelgeschäftes die Gehbahn. Stellflächen für Pkw gibt es zwischen Kaufhaus Wieser und Martinsheim von der Dettendorfer Straße aus. Unausweichliche



Die ersten Arbeiten laufen bereits für die Maßnahme seit 1. März. Die Bodenplatten sind schon sichtbar, die demnächst verschalt werden.

Einschränkungen gibt es durch eine Baustelleneinrichtungsfäche in der Schmiedgasse entlang der Friedhofsmauer an der Pfarrkirche. Die Bauzeit soll etwa sechs bis acht Wochen betragen. Während dieser Zeit werden Schulkinder über den Friedhof geleitet und der Verkehr weiträumig umgeleitet. Die Umfahrungen sollen ausreichend beschildert sein.

Am westlichen Brückenzulauf in „Bauabschnitt 2“, ebenfalls über eine Bauzeit von sechs bis acht Wochen,

schmiedgasse, entlang der Pfarrkirche. Gesichert ist der Schulweg für Kinder und Gottesdienstbesucher. Auf Bitten der Gemeinde, sollen Schüler nicht mit dem Auto zur Grundschule gebracht werden. Die Arbeiten in „Bauabschnitt 4“, Bereich Sparkasse, Gottschallinger Straße und Schmiedgasse werden entsprechend der Vorgaben des Landratsamtes in den Sommerferien durchgeführt. Die Einhaltung der Parkverbote war ein eindringlicher Appell zum Schluss.

Über eine Bauzeit von zehn Wochen erstreckt sich der „Bauabschnitt 3“,

## Welch eine Schau

„Impressionen“ des Kunstteams Mangfall im Boschnhaus

Vagen – Jüngst waren die Kunstbegeisterten zur Ausstellung „Impressionen“ des Kunstteams Mangfall in das Boschnhaus nach Vagen eingeladen. Ein Wochenende lang stand das Gemeinschaftshaus zum ersten Mal im Zeichen der Malerei. Die elf Künstlerinnen, welche fast alle im Gemeindebereich beheimatet sind, zeigten sich hocherfreut, ihre Werke erstmalig im Boschnhaus präsentieren zu können.

Elfriede Bayer, Edith Berghammer, Anna Förtsch, Marianne Fröhlich, Gerda Hentschke, Judith Laux, Sigrid Leitner, Annelore Parzeffall, Ingrid Poppel, Marianne Rauschecker und Veronika Schmitz präsentierten eine bunte Vielfalt an Motiven in unterschiedlichen Stilrichtungen,

teils gegenständlich, aber auch modern oder abstrakt. Die jährlichen Ausstellungen des „Kunstteams“ sind zur guten Tradition geworden. Die Laien-Künstlergruppe gründete sich im Februar 2008 und seitdem treffen sich die Malerinnen einmal wöchentlich in Feldkirchen-Westerham zur Arbeit.

„Es macht Spaß, man hilft sich gegenseitig bei der Kreativität oder der Ideenumsetzung. Auch neue Techniken werden dabei in der Gemeinschaft vorgestellt“, so Künstlerin Ingrid Poppel. Auch Malerin Sigrid Leitner pflichtet dem freudig bei, „unser Team hält zusammen, es gibt keinen Künstlerneid.“

Martin Oswald, Zweiter Bürgermeister von Feldkirchen-Westerham, über-

brachte die Grußworte der Gemeinde. Er zeigte sich erfreut über die Schau. „Ich finde es erstaunlich, was man mit einem Pinsel alles gestalten und malen kann“, so Oswald. Dieses beeindruckte ihn umso mehr, da die Damen allesamt Laienkünstlerinnen sind. „Diese Ausstellung ist ein Aushängeschild für unsere Gemeinde“, so der Oswald.

Marita Gottinger vom Verwaltungsteam des Boschnhauses freute sich, dass mit dieser Vernissage auch eine Premiere gefeiert wird. „Dies ist der Beginn einer Ausstellungsreihe im Boschnhaus, die hoffentlich so positiv weiter gehen wird“, so Gottinger. Malerin Ingrid Poppel richtete danach Grußworte im Namen des gesamten Kunstteams



Es galt viele Bilder anzuschauen, auf sich wirken zu lassen und darüber ins Gespräch zu kommen. FOTO WOLF

Mangfall an die Vernissage-Besucher. „Hier in Vagen ist ein idealer Ort gefunden worden, um unsere Bilder zu präsentieren“, so die Künstlerin. Einen Dank zollte sie an den Obst- und Gar-

tenbauverein Vagen-Mitterkirchen, der die Boschnhausport für diesen besonderen Kunstgenuss öffnete. Mit zarten Harfenklängen untermalte Christel Schuster den Ausstellungs-

abend. Nach der Besichtigung der ausgestellten Objekte lockte ein buntes Buffet die Gäste. Bei einem persönlichen Gespräch mit den Künstlerinnen klang die Vernissage gelockert aus. woj